

## NEUZEIT

### Detern (2017)

FStNr. 2712/7:11, Gde. Jümme, Ldkr. Leer

#### Zweite Deterner Schanze

Ein historisch interessierter Mitbürger wurde bei Recherchen über den Ort Detern auf das vormalige Bestehen von zwei frühneuzeitlichen Schanzen in Detern aufmerksam. Während die eine Schanze noch 1806 auf der Camp'schen Karte als „Alte Schans“ abgebildet ist, war die Lage der zweiten bisher lediglich von einer aus dem Jahr 1630 stammenden Karte des Grenzverlaufs zwischen Ostfriesland, dem Stift Münster und dem Oldenburger Land überliefert, wo sie östlich von Detern eingezeichnet ist. In diesem Bereich, nämlich etwa 1 km östlich des alten Ortskerns zwischen dem Geilweg und dem Alten Sieltief, entdeckte der Fundmelder bei seinen weiteren Nachforschungen auf einem Luftbild eine auffällige Bodenstruktur (Abb. 1). In Kooperation mit dem Landesamt für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, Standort Aurich wurde ein Abgleich mit den entsprechenden Lidar-Oberflächendaten vorgenommen. Die Auswertung hat eine einigermaßen deutlich erkennbare, quadratische Struktur in Nord-Süd-Ausrichtung ergeben. Die Ausmaße betragen von Grabenmitte bis Grabenmitte ca. 45 Meter. Der Graben ist weniger als 20 cm tief erhalten. Von der neu entdeckten Fundstelle sind bisher Lesefunde in Form von Musketenkugeln und Dachpfannenresten bekannt. Daher sind für das folgende Jahr Oberflächen- und Metalldetektorbegehungen vorgesehen. (H. R.)  
(Text: Heike Reimann)

veröffentlicht in:

Emder Jahrbuch, Bd. 98 (2018),  
231



Abb. 1: Detern. Die Deterner Schanze auf dem Luftbild (unten) und auf einer Lidar-Oberflächenaufnahme (oben). (Grafik: H. Reimann, Quelle: Bing-Karten und LGLN Regio-naldirektion Aurich)